



Die Menschen drängen sich zum Lichte,
nicht um besser zu sehen, sondern
um besser zu glänzen.
FRIEDRICH NIETZSCHE (1844–1900)

TACH AUCH

Unsere Stadtmusikanten bewegen die Gemüter. Einige Bremer sind offenbar für eine Versetzung.
Ich auch. Unbedingt!
Vor allem die der Stadtmusikanten am Eingang zur Böttcherstraße, wo sie von morgens bis abends immer das gleiche spielen. „In the Mood“ ohne Ende. Geschäftsleute, Restaurantbetreiber, Passanten und Touristen sind genervt von der Dauerbeschallung.
Ein Platztausch würde sich also geradezu anbieten: Die Plagegeister an die zugige Westseite des Rathauses und ihre stummen Kollegen an den Marktplatz. VOLKER JUNCK

Fans der Volksmusik treffen in Halle 7 auf Tiroler und Schäfer



Präsentierten die „Traummelodien der Volksmusik“ gestern im AWD-Dome: Michael Thürnau (links) und Lutz Ackermann. FOTO: FRANK KOCH

Bremen. (sis) Schlager- und Volksmusik-Fans kamen in den vergangenen Tagen in Bremen voll auf ihre Kosten. Am Sonntag gastierte die große Schlager-Starparade im AWD-Dome, gestern sorgten in Halle 7 die „Traummelodien der Volksmusik“ für gute Stimmung. Zu dieser Show musste das Publikum allerdings nicht so viel Kondition mitbringen wie für den siebenstündigen Schlager-Marathon.
Das Moderatoren-Duo Lutz Ackermann und Michael Thürnau konnte unter anderem die Gruppe „Die Schäfer“ und das Trio „Atlantis“ begrüßen. Die schneidigen Österreicher hatten bereits am Sonntag im AWD-Dome mit ihrem Hit „Schau, a Tiroler“ aufgetrumpft. Nicht zu vergessen Bata Illic, der natürlich seinen größten Hit: „Michaelaha“ zum Besten gab. Auch „Schwarze Madonna“ und „Ich möcht' der Knopf an Deiner Bluse sein“, sind Titel des Schlager-Barden, die seine Fans immer noch im Ohr haben. Illic, so ist zu hören, wird in der Schlagerszene besonders für seine Freundlichkeit und Verbindlichkeit geschätzt. Und auch bei den Bremer Fans hat er einen Stein im Brett.
Für Lokalkolorit sorgte gestern Abend übrigens der Spielmannszug Lilienthal-Falkenberg, der in Begleitung des Schäfers Heinrich auftrat. Das Publikum genoss das Programm sichtlich als Atempause von der Flut negativer Nachrichten.

Warnung vor Giftstoffen im Grundwasser

Behörde verschickt Briefe mit Verhaltenshinweisen an Bewohner im Bremer Osten und in Schwachhausen

Von Wigbert Gerling

Bremen. Warnung für Bewohner im Bremer Osten und in Schwachhausen: „Bitte benutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen.“ So heißt es in einem Behördenbrief, der in Kürze als Hauswurfsendung verteilt wird. Unter Hinweis auf gesundheitliche Risiken bis hin zu Schäden an Leber und Nieren wird davor gewarnt, beispielsweise Planschbecken zu füllen oder im Garten zu gießen. Das Wasser sei mit LCKW belastet – ein Kürzel, das für „leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe“ steht.

Die briefliche Behördenwarnung geht an Bremerinnen und Bremer in zwei Wohngebieten. Die erhöhten LCKW-Belastungen wurden im Karree zwischen Bismarckstraße, Benningstraße, Bei den Drei Pfählen und Stader Straße festgestellt. Die zweite Problemzone liegt in Schwachhausen zwischen Kirch-

bachstraße/Schwachhauser Heerstraße/Buchenstraße.

Die amtliche Post an die Anwohner – der einschlägige Ausschnitt aus dem Stadtplan inklusive – unterzeichnet Harald Bethke, Bodenschutz-Fachmann beim Senator für Umwelt. „Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen“, so schreibt er, „Wasser aus Gartenbrunnen in dem auf dem beiliegenden Lageplan markierten Bereich bis auf Weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen“. Die LCKW könnten über die Atemluft, beispielsweise beim Verdunsten nach dem Rasensprengen, aber auch über den Magen-Darm-Trakt oder via Hautkontakt in den Körper aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen könnten Reizungen von Augen und Schleimhäuten sein – einige Varianten der Giftstoffe könnten aber auch innere Organe angreifen oder gar Krebs auslösen.

»Wasser aus Gartenbrunnen nicht mehr als Gießwasser nutzen.«

Harald Bethke beim Senator für Umwelt

Harald Bethke betonte gestern, es sei sehr aufwendig, die Grundwasserbelastung exakt zu orten. Die genannten geografischen Grenzen auf dem Lageplan dürften deshalb noch nicht als das letzte Wort verstanden werden. Die LCKW bildeten im Grundwasser „Fahnen“, die sich manchmal über Hunderte von Metern hinziehen. Die Frage, ob eine Sanierung des Grundwassers in Frage komme, könne erst „nach einer längeren Beobachtungsphase“ beantwortet werden. Nach den bisherigen Erkenntnissen sei „leider davon auszugehen, dass eine schnelle Abhilfe nicht möglich ist“.

Die Ursprünge der Grundwasserbelastung, so heißt es in der Behörde, lägen oft mehrere Jahrzehnte zurück. Die Schadensquelle im Bremer Osten liege mutmaßlich „im Bereich der Autohäuser an der Stresmannstraße“ ganz in der Nähe von Benningstraße und Bismarckstraße. In Schwachhausen gehe das Problem womöglich auf eine frühere Reinigung zurück, die mit LCKW-haltigen Mitteln gearbeitet habe. LCKW waren laut Behörde einst häufig in Lacken enthalten. Zudem seien sie für Lösungsmittel zum Entfetten von Metallteilen verwendet worden.

Wohnprojekt „Elisabethstraße“
Karl Placzek, Geschäftsführer
LBS Immobilien Bremen.
Heute ab 18:00 Uhr in der »WESERZEIT«.
Täglich frisches lokales TV-Programm im Bremer Kabel auf S 21 und live im Internet: www.bremen-center.tv.
Schauen Sie rein!
center.tv

Freikarten für Konzert von Maite Kelly
Bremen (fr). Mit ihrer Großfamilie, der Kelly Family, sang sie sich quer durch Europa. Jetzt hat Maite Kelly ihr erstes Soloprojekt gestartet und gastiert am Sonnabend, 14. März, in der Kirche Unser Lieben Frauen. Ab 20 Uhr will sie mit ihrer Stimme das Publikum verzaubern und mit ihrem Mann am Keyboard einen besonderen Abend gestalten. Der WESER-KURIER verlost für diese Veranstaltung 20-mal zwei Freikarten. Wer Maite Kelly hören will, kann sich heute bis 14 Uhr telefonisch bewerben.
KARTENVERLOSUNG
Für diese Veranstaltung verlosen wir heute bis 14 Uhr 20-mal zwei Karten.
Rufen Sie an: 01379/60 44 45
(50 Cent pro Anruf, Mobilfunktarife können abweichen)



ANZEIGE
Bringen Sie bitte Ihre letzte Heizkosten-Abrechnung mit!

Gerade Gartenpumpe gekauft – und jetzt das Grundwasserbelastung am Hulsberg überrascht Anwohner / „Schon sehr unangenehm“

Von Christian Meyer

Bremen-Östliche Vorstadt. Die Nachricht, dass in ihrem Wohngebiet das Grundwasser verschmutzt ist, hat viele Anwohner des Westfalenviertels im Ortsteil Hulsberg überrascht. „Ich wohne seit fast 40 Jahren hier, solche Probleme hatten wir bisher noch nie“, sagt die Lehrerin Sabine Sonnemann. Vielleicht hänge die Verschmutzung ja mit der Grundwassersenkung vor ein paar Jahren zusammen, mutmaßt Sonnemann. Eine Mitteilung der Behörde habe sie bislang noch nicht in ihrem Briefkasten gefunden. Sie hoffe, dass dies in den nächsten Tagen geschehen werde.
Auch Ilse Kottisch-Decho hat bislang noch keinen der angekündigten Infozettel in ihrem Briefkasten gefunden. Dass ihre Straße, die Ruhrstraße, betroffen ist, findet sie ärgerlich. „Ich bin vor etwa eineinhalb Jahren hierher gezogen.“ Damals habe man ihr gesagt, dass mit dem Grundwasser alles in Ordnung sei. „Nur deswegen habe ich in meinem Garten eine kleine Pumpe gebaut.“ Mit diesem Wasser werde sie wohl in Zukunft nicht mehr gießen, sagt die 55-jährige zahnärztliche Fachangestellte.
„Das ist schon sehr unangenehm“, sagt Andrea Pietsch. Sie wohnt im Ederweg, der von der Ruhrstraße abgeht. Zwar leide sie



Gießt nun mit Trinkwasser: Kottisch-Decho
Ist überrascht: Sabine Sonnemann.
Will Klarheit: Michael Stelljes.
Fordert Tests: Andrea Pietsch.
dem will er wissen, welche Wirkung die Stoffe im Wasser haben und wie giftig sie sind.
Der Werkzeugmacher Michael Stelljes wohnt seit fast 20 Jahren im sogenannten Westfalenviertel. „Von der Grundwasserreinigung habe ich noch nichts gehört. Weder von der Behörde noch von Nachbarn“, sagt der 44-Jährige. Er hoffe, dass die Umweltbehörde in den nächsten Tagen ihn und die Nachbarschaft aufklären werde. Denn es sei schon komisch zu wissen, dass etwas mit dem Grundwasser nicht stimme. Die Verschmutzung tangiert Stelljes kaum: „Ich habe keinen Garten und benutze deswegen kein Grundwasser zum Gießen.“

in unseren Filialen.
Die Energieberater der Initiative „Bremer Modernisieren“ bieten Ihnen eine unabhängige und kostenlose Erstberatung an. So erfahren Sie, wo Einsparpotenziale in Ihrem Haus liegen und welche Maßnahmen wirklich sinnvoll sind.
Experten beraten unsere Kunden kostenlos in folgenden Filialen:
16.03. – 20.03.09 Walle
23.03. – 27.03.09 Vegesack
30.03. – 03.04.09 Oberneuland
06.04. – 09.04.09 Habenhausen
14.04. – 17.04.09 Horn
20.04. – 24.04.09 Osterholz
27.04. – 30.04.09 Huchting
Filiale Wartburgplatz 1
Filiale Gerhard-Rohlf's-Str. 12–14
Filiale Oberneulander Heerstr. 34–36
Filiale Anna-Seghers-Str. 12 a
Filiale Berckstr. 6–8
Filiale St.-Gotthard-Str. 1
Filiale Kirchhuchtinger Landstr. 213
Wir freuen uns auf Sie.
Die Sparkasse Bremen